



## Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt mit Erasmus+

Name	
Vorname	
Studienfach	Soziale Arbeit
Land	Finnland
Partneruniversität	Humak - Kauniainen
Erasmus Code	SF KAUNIAI03
Studienjahr	2015/2016
Angestrebter Abschlussgrad	Bachelor
Einverständniserklärung Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht <b>anonymisiert</b> auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes der HSZG veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergegeben wird.	<b>ja</b> / nein (bitte hervorheben)

**Sie können in den Bericht gern bis zu vier Bilder einfügen.**

### **Bewerbung und Ankunft an der Gasthochschule (Maximal 2000 Zeichen)**

Die Bewerbung verlief recht reibungslos und unkompliziert ab. Eigentlich standen für den Studiengang Soziale Arbeit nur drei Länder für einen Austausch zur Verfügung. Spanien, Tschechische Republik und die Schweiz. Nach Rücksprache mit [REDACTED] aus dem akademischen Auslandsamt ergab sich für mich die Möglichkeit, ein Austauschsemester in Finnland zu machen. Sowie die Hochschule Zittau/Görlitz war auch die Zusammenarbeit mit Humak sehr angenehm und locker.

Die Ankunft dagegen hätte etwas besser ablaufen können. Vorab wurden wir gefragt, wann genau wir anreisen werden. Als ich wusste, wann ich anreise, gab ich die Daten an einen Tutor, eine finnische Studentin, sowie an [REDACTED], dem Auslandskoordinator, weiter. Trotz allem hat die Rezeption am Campus mein Ankunftsdatum auf einen Tag später notiert, als ich dann ankam stand ich vor verschlossenen Türen und musste versuchen, irgendwie jemanden zu erreichen. Dank sozialer Medien konnte ich mit einer finnischen Studentin, mit der ich schon vorher in Verbindung war, Kontakt aufnehmen und sie hat mich dann empfangen.



**Unterkunft (Maximal 2000 Zeichen)**

Wann auch immer mich jemand gefragt hat, wo ich jetzt in Finnland wohne, habe ich geantwortet, dass wir im Wald wohnen. Und so meinte ich es auch. Der Hochschulcampus liegt ca. 45 min von Helsinki entfernt und dort haben wir auch gewohnt. Das Gebäude ist ein altes Hotel, was jetzt Seminarräume an Humak und andere Schulumrichtungen vermietet. Außerdem besteht die Möglichkeit für alle Studenten einen Raum in einer Wohngemeinschaft in den Räumen zu mieten.

Den Austauschstudenten werden automatisch Räume zur Unterkunft reserviert. Besonders war für mich, dass wir uns einen Raum teilen mussten. Diese Erfahrung kannte ich nur aus Hostels, aber nicht für einen längeren Zeitraum mit jemandem ein Zimmer zu teilen. Für mich persönlich war es eine sehr positive Erfahrung, die ich nicht missen möchte.

Was ich nicht so positiv fand war die Größe der Zimmer. Wir hatten sehr wenig Platz, andere hingegen hatten einen doppelt so großen Raum wie wir und haben den gleichen Preis gezahlt. Es gab ein Wohnzimmer und eine Küche, die man sich mit allen teilte, was ich sehr schön fand, somit hatte man täglich Kontakt zu den anderen Studenten.

Das Hotel liegt an einem See im Wald und der nächste Ort mit Einkaufsmöglichkeit ist 5 km entfernt. Für uns bedeutete das, dass wir Einkäufe entweder zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigen mussten. Busse fahren nur sehr unregelmäßig und waren dazu noch sehr teuer.

**Studium an der Gasthochschule (Maximal 3000 Zeichen)**

Der Unterricht an der Gasthochschule wurde durch sehr viel Theorie wie auch Exkursion aufgebaut, sowie einem einmonatigen Praktikum am Ende des Semesters. Wir besuchten verschiedene soziale Einrichtungen und es wurden auch Vorträge zu unterschiedlichen Themen gehalten. Unsere Klasse war sehr klein, jedoch hatten wir auch Unterricht mit den finnischen Studenten, sowie ein Projekt. Die Inhalte hätten allerdings noch interessanter vermittelt werden können.

Prüfungen hatten wir in Form von Belegen und Vorträgen, was ich sehr angenehm empfand. Wir hatten zudem eine schriftliche sowie mündliche Prüfung in Englisch. Anders als in meiner Heimathochschule mussten wir Vorträge sehr kurzfristig vorbereiten, manchmal mit weniger als einer Woche Vorbereitung. Ich empfand dies nicht als Nachteil, sondern eher als Vorteil. Wir haben uns direkt an die Arbeit gemacht und uns intensiv mit den Themen beschäftigt. Nicht wie ich es kannte, dass man teilweise monatelang Zeit hat und es aufschiebt, dies war in der Gasthochschule



nicht möglich.

**Alltag und Freizeit (Maximal 2000 Zeichen)**

Dadurch, dass wir im "Wald" gewohnt haben, war es nicht immer so einfach in die Stadt zu kommen, da die Busanbindung sehr schlecht war.

Der Campus bietet eine Sporthalle, ein Fitnessstudio, eine Schwimmhalle mit Sauna, einen Studentenraum, Computerraum, eine Außensportanlage, Bootsverleih, Fahrradverleih und die Natur mit einem großen See und viel Wald im Umkreis. Unser Alltag gestaltete sich daher meist mit Sport, Natur, Filme/Serien schauen, kochen, gemeinsam zusammensitzen usw. Es war eine sehr familiäre Atmosphäre. Trotzdem war es bei guter Planung möglich, mal nach Helsinki zu fahren, dafür musste man sich min. 1 Stunde Fahrzeit einplanen und darauf achten, wann der letzte Bus zurückfährt.

**Anerkennung von Studienleistungen (welche wurden anerkannt/welche nicht)**

(Maximal 2000 Zeichen)

Alle Leistungen wurden mir anerkannt.

**Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (Maximal 3000 Zeichen)**

Ich habe die Zeit in der finnischen Hochschule sehr genossen, daher werde ich ein weiteres Austauschsemester an der gleichen Hochschule beginnen. Meine beste Erfahrung war der Zusammenhalt der Erasmus-Gruppe, wir waren eine sehr harmonische Gruppe, die zusammengehalten hat. Generell die Beziehung zwischen Studenten und Dozenten war sehr gut. Auch die Natur war einer der besten Erfahrungen, die ich machen durfte, sowie die Vielzahl an Angeboten am Campus.

Was hätte besser sein können, war die Organisation unserer Praktika. Uns wurden Praktikumsplätze zugeteilt, welche fast alle in und um Helsinki waren. Das bedeutet, dass wir jeden Tag mehr als zwei Stunden pendeln mussten. Vorher wurde uns vorgeschlagen, dass wir uns am besten ein Zimmer in Helsinki suchen sollten, jedoch war dies in dem kurzen Zeitraum unseres Aufenthalts nicht möglich. Trotz allem war die Praktikumszeit eine sehr wichtige und lehrreiche Zeit für uns, die ich nicht missen möchte.